

## 4. Vorstellung der Fachbereiche

### 4.3 Fachbereich Sachunterricht (Mobilität integriert)

„Das Fach Sachunterricht leistet einen wesentlichen Beitrag zu den im Grundsatzterlass formulierten fachübergreifenden Aufgaben und vermittelt grundlegendes Wissen für das gegenwärtige und zukünftige Leben der Schülerinnen und Schüler.“ (Kerncurriculum Sachunterricht, S. 7).

Auf dieser Grundlage unterrichten die Kolleginnen und Kollegen der Waldschule Berumerfehn nach unseren schuleigenen Lehrplänen das Unterrichtsfach Sachunterricht. Das Lehrwerk „Pustebblume“ wurde im Schuljahr 2009/10 eingeführt und entsprechend der zu erwerbenden Kompetenzen eingesetzt. Ein dazugehöriges Arbeitsheft für die Schülerinnen und Schüler vertieft und ergänzt das im Unterricht behandelte Thema.

Folgende Perspektiven werden gemäß dem Kerncurriculum den Schülerinnen und Schülern vermittelt:

- **Zeit und Geschichte**
- **Gesellschaft und Politik**
- **Raum**
- **Natur**
- **Technik**

Das geschieht u.a. durch kleine Experimente, Unterrichtsgänge und durch den Einsatz von Medien (Computer, DVDs, Bücherei).

Ausflüge zu außerschulischen Lernorten, wie z.B. in das Wald- und Moormuseum in Berumerfehn, das Ökowerk in Emden, das MachMitMuseum in Aurich und Strand- und Wattexkursionen sind fester Bestandteil unseres Sachunterrichts.

Seit dem Schuljahr 2009/10 heißt unsere Schule „Waldschule Berumerfehn“. Die unmittelbare Nähe des Waldes ergab den Anlass für diese Namensgebung, sowohl von den Eltern, als auch von dem Kollegium befürwortet. Seitdem bestehen Kontakte zu außerschulischen Partnern, wie z.B. dem Hegering Norden.

Eine Wald-AG (einstündig am Schulvormittag während des AG-Bandes, s. Anhang) und eine AG Lernort Natur am Nachmittag, die in Zusammenarbeit mit dem Hegering Arle-Berumerfehn durchgeführt wurde, ist sehr gut bei den Schülerinnen und Schülern angekommen. Die Zusammenarbeit mit dem Hegering Norden wird weiterhin fortgeführt. In der Planung für das Schuljahr 2010/11 befindet sich die Einrichtung eines grünen Klassenzimmers, das gemeinsam mit einem NABU-Mitarbeiter Schritt für Schritt entstehen soll.

Inzwischen ist der Schulhof nahezu fertig umgestaltet → siehe Punkt **Schulhofumgestaltung**

Ab Klasse 3 werden pro Halbjahr ein bis zwei Tests geschrieben. Jeder Schüler, jede Schülerin muss außerdem eine Präsentation zu einem bestimmten Thema anfertigen und vorstellen. Auf eine gut geführte Sachunterrichtsmappe wird Wert gelegt.

Die Zensur ergibt sich folgendermaßen:

- 60% entfallen auf die mündliche Mitarbeit, einschließlich der mündlichen Präsentation der Referate
- 30% entfallen auf die Testergebnisse und die Bearbeitung der schriftlich zu erledigenden Aufgaben
- 10% entfallen auf die Mappenführung

Einmal im Jahr wird eine Projektwoche durchgeführt, die thematisch in engem Zusammenhang mit der Umgebung der Schule steht. Daran anschließend findet eine Präsentation für die Öffentlichkeit in Form eines Tages der offenen Tür statt. Im vierjährigen Rhythmus werden die Themen Wald/Watt und Moor/Wiese in Kleingruppen auf vielfältigste Art behandelt.

Ebenfalls im Rahmen des Sachunterrichts findet einmal jährlich für die Klasse 3 in einer Art Projekt der Ernährungsführerschein statt. Sieben Wochen lang arbeiten die Schüler in Theorie und Praxis intensiv am Thema Ernährung. Teilbereiche der Theorie sind Ernährungspyramide, Herkunft von Lebensmitteln, Küchenhygiene, Tischmanieren usw. Im praktischen Teil bereiten die Kinder kalte und warme Speisen zu und decken Tische ein. Den Abschluss bilden eine Prüfung in der Theorie und ein Abschlussbuffet, das die Kinder für ihre Eltern und geladene Gäste zubereiten.

Für die 4. Klasse findet einmal jährlich in 6 Unterrichtsstunden die Ausbildung zum Ersthelfer statt. Ein Ausbildungssanitäter schult die Kinder in richtigem Verhalten mit Verletzten, im Anlegen von Verbänden, in der stabilen Seitenlage usw. Die Kinder erhalten als Abschluss eine Urkunde.

In Fachkonferenzen, die ein - zweimal im Jahr stattfinden, wird die Arbeit evaluiert und Ergebnisse festgehalten.

### **Fachbereich Mobilität**

In allen Fachbereichen wird das Thema Mobilität berücksichtigt.

An den Stellen, an denen die Kinder auf dem Weg zur Schule die Straße überqueren müssen, sind gelbe Füße auf dem Boden aufgezeichnet. Damit wird den Kinder kenntlich gemacht, wo sie ersichtlich die Straße überqueren können.

Gearbeitet wird im Fach Sachunterricht - Mobilität mit dem Lehrwerk „Der schlaue Radfahrer“.

## Überarbeitung Mobilitätscurriculum

### **Teilbereich Radfahrausbildung:**

- Ziele:
- Die Kinder sollen das Fahrrad als Fortbewegungsmittel hinreichend sicher beherrschen. (Klassen 1 und 2)
  - Die Kinder sollen die sie als Radfahrer betreffenden Verkehrsregeln kennen. (Klassen 3 und 4)
  - Die Kinder sollen sich gemäß dieser Regeln hinreichend sicher im Straßenverkehr bewegen. (Klassen 3 und 4)

Was wir bisher getan haben:

- Verkehrsregeln in der Theorie gelernt und geübt
- In Klasse 4 Einzelelemente der Radfahrprüfung besprochen und praktisch geübt.

Evaluation:

Dass dies nicht reicht, haben die Ergebnisse der Radfahrprüfung 2011 und zahlreiche beobachtete Fehlverhalten von Schülern ergeben. Hinzu kommt eine unzureichende Verantwortlichkeit mancher Eltern, die die Gefahr für die Schüler zu verunglücken und Schäden davon zu tragen steigen lässt (z. B. massive Sicherheitsmängel am Fahrrad, Fahren ohne Helm)

Wie wir unsere Ziele erreichen können:

### **Klasse 1**

- Elternabend zur Sicherheit von Kindern als Radfahrer schon in Klasse 1 (ev. mit Polizei, Verkehrswacht oder ADAC); Hervorheben, dass es wichtig ist, die sicherheitsrelevanten Bauteile der Fahrräder ihrer Kinder regelmäßig (mindestens 1mal pro Monat) zu überprüfen (→ Sicht-, Brems-, Lichtkontrolle) und auf das Tragen eines passenden Helms zu achten; Aufforderung, auch zu Hause und bei Radtouren mit den Kindern zu üben, um unsere Bemühungen zu unterstützen
  - Spielerische Übungen zu Balance, Wahrnehmung, Gefahrenbewusstsein usw. im Sport- und im praktischen Verkehrsunterricht (2. Halbj./Frühjahr) im Schonraum (Schulhof, Bürgersteig vor dem Sportplatz)
- Ausarbeiten von Beispielübungen durch Sport- und SU/VE-Lehrer bis Oktober 2012; Einfordern von Elternmitilfe für praktische Übungen, damit Sicherheitsbewusstsein wächst

## Klasse 2

- Auf 1. Elternabend Wiederholung der in Klasse 1 genannten Aufgaben für die Eltern, Vorstellen der neuen Übungen
  - Üben der ersten Verhaltensregeln als Radfahrer im Schonraum
    1. korrektes Anfahren am Fahrbahnrand
    2. Vorbeifahren am Hindernis  
(beides mit den im Verkehrsübungsheft, bzw. auf den Folien genannten Schritten)
- Ausarbeiten von Übungsformen und Möglichkeiten der Überprüfung der Wahrnehmung und der situationsangepassten Verhaltensweisen durch SU/VE-Lehrer bis Oktober 2012

## Klasse 3

- 1. Klassenelternabend → siehe oben
- Wiederholen der Übungen aus Klasse 2
- neu: rechts abbiegen; links abbiegen  
(beides zunächst im Schonraum, im 2. Halbjahr in Teilen an einer wenig befahrenen Straße mit intensiver Elternunterstützung)

## Klasse 4

- Auf 1. Elternabend → siehe oben + Besprechen der Radfahrprüfung
- Wiederholen der Übungen aus Klasse 2 und 3
- Abgehen und besprechen der Strecke für die Prüfung, Hinweis auf „Aufpassstellen“
- Abfahren von Teilstücken der Strecke (mehrmals, mit Elternhilfe)
- Abfahren der gesamten Strecke (mehrmals, mit Elternhilfe)

Parallel dazu wird in den Klassen 3 und 4 weiterhin die Theorie mit Hilfe des „Radfahrheftes“ geübt.

Evaluation:

- nach jedem Jahr anhand von Schülerbeobachtungen und anhand der Ergebnisse der Radfahrprüfung
- In 4 Jahren (kompletter Durchgang nach Änderung), Überprüfen der Entwicklung der letzten 4 Jahre anhand der Prüfungsergebnisse (ausgewertet von den jeweiligen Fachlehrern in den 4. Klassen und eingetragen in die Tabelle) und der Fahrradunfallstatistik